

PFARRBLATT RIDNAUN



Pfarrseelsorger Thomas Stürz - 338 2679384
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Hermann Wild - 347 8918305
Bürostunde im Widum Ridnaun jeden Mittwoch 9.30 - 10.30 Uhr
Redaktion Pfarrblatt Paul Felizetti: pfarrblatt.ridnaun@gmail.com
Homepage Seelsorgeeinheit: www.seelsorgeeinheit-wipptal.net



Gottesdienste von Montag, 20. März bis 26. März 2023

Nr. 12-2023

4. Fastenwoche

Das Ewige Licht brennt in dieser Woche für Bernhard Rainer-Bartler sowie für die Lebenden und Verstorbenen der Familien Volgger-Schmiedpörtl.

Mo 20.03.2023

Hl. Emmanuel (Märtyrer)
Die hl. Messe entfällt.

Di 21.03.2023

Hl. Felix (Bischof von Trier)

Mi 22.03.2023

Hl. Herlind (Äbtissin)

Do 23.03.2023

Hl. Turibio von Montegrovejo (Bischof)
15.00 Kreuzwegandacht gestaltet von den Grundschulern

Fr 24.03.2023

Hl. Victor (Märtyrer)

Sa 25.03.2023

VERKÜNDIGUNG DES HERRN



+ 5. FASTENSONNTAG

1. Lesung: Ezechiel 37,12b-14
Evangelium: Johannes 11,1-45

Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herumsteht, habe ich es gesagt, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast. Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus.



So 26.03.2023

8.30 Sonntagsgottesdienst für die Pfarrgemeinde und alle Mitfeiernden

In das fürbittende Gebet eingeschlossen:

das Jahresgedenken an Hubert und Luise Haller- Anger in der Gasse, an Juliane Wurzer-Moder sowie an Martha Volgger -Schmiedpörtl;
das ehrende Gedenken an Johanna Kruselburger- Moder und Maria Schernthaner, Leopold Volgger-Plunhof und Franziska Sorg zum Geburtstag, Maria Volgger-Schmied, Zäzilia und Leopold Sorg sowie an Hans Volgger.

9.30 Übertragung des Rosenkranzes aus der Pfarrkirche Sterzing

10.00 Übertragung der Sonntagsgottesdienstes aus der Pfarrkirche Sterzing auf der Frequenz des Kirchensenders RGW

Mitteilung der Seelsorgeeinheit

"Sehnsucht nach dem Wesentlichen"

Unter diesem Thema findet vom 28. April bis 1. Mai 2023 in Cadine bei Trient ein Treffen (Mariapoli) der Fokolarbewegung statt. Am Freitag, 24. März 2023 um 19 Uhr erhalten Interessierte im Pfarrhaus Sterzing nähere Informationen über diese Veranstaltung.

Familie Alfred und Ottilia Pineider und Pfr. Josef Gschnitzer

Die 14 Stationen des Kreuzweges

(Pfarrkirche St. Josef Ridnaun)



I. Station

Jesus wird zum Tode verurteilt



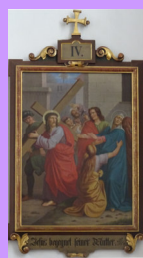
II. Station

Jesus nimmt das Kreuz auf sich



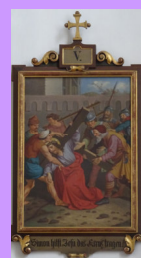
III. Station

Jesus fällt das erstmal



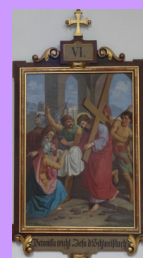
IV. Station

Jesus begegnet seiner Mutter



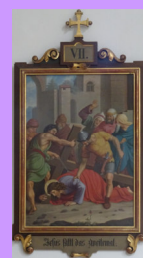
V. Station

Simon hilft Jesu das Kreuz tragen



VI. Station

Veronika reicht Jesus d.Schweißbuch



VII. Station

Jesus fällt das zweitemal



VIII. Station

Jesus tröstet die weinenden Frauen



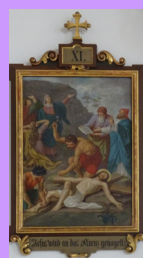
IX. Station

Jesus fällt das drittemal



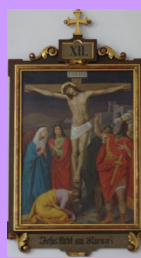
X. Station

Jesus wird seiner Kleider beraubt



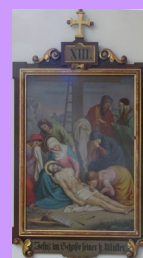
XI. Station

Jesus wird an das Kreuz geschlagen



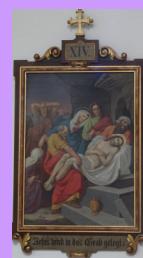
XII. Station

Jesus stirbt am Kreuze



XIII. Station

Jesus im Schoße seiner hl. Mutter



XIV. Station

Jesus wird in das Grab gelegt

**Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,
denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**

**Wir beten gemeinsam die Kreuzwegandacht am Donnerstag, den 23. März um 15.00 Uhr.
Gestaltet wird sie von den Schülern der Grundschule Ridnaun.**

PILGERREISEN 2023 PELLEGRINAGGI

Erfüll dir einen Traum...



Tuscia - die Heimat der Etrusker

5. - 9. Juni 2023

Anmeldeschluss: 5. Mai 2023

Die Pilgerreise in die Toskana und nach Latium gibt die Möglichkeit, sich mit der langen und bedeutenden Geschichte jener Orte zu befassen, die eng mit der Entwicklung der Etrusker verbunden sind. Sie haben über Jahrhunderte das Leben und die Kultur in Mittelitalien geprägt und beeinflusst. Die Römer, die später diese Gebiete der Etrusker unterwarfen, haben auf den kulturellen Fundamenten dieser alten Bewohner dann weitergebaut.

Wichtige Etappe der Reise im Gebiet der Etrusker ist die „Stadt der Päpste“, nämlich Viterbo. Acht Päpste haben hier im 13. Jahrhundert fast ununterbrochen residiert. Traurige Berühmtheit hat die Stadt auch wegen des längsten Konklaves in der Geschichte erlangt: die Papstwahl dauerte damals 1.005 Tage! Berücksichtigt werden bei dieser Reise verschiedene etruskische Metropolen, die auch zum Weltkulturerbe der UNESCO gehören und somit die große geschichtliche Bedeutung besonders unterstreichen. Ein Abstecher in die antike Hafenstadt Ostia mit ihren Sehenswürdigkeiten und einer weiteren etruskischen Nekropole runden das interessante Programm ab.

Das ausführliche Programm und viele Informationen zu dieser Pilgerreise findet man auf der Homepage der Diözese Bozen-Brixen.

Bibelwort: Johannes 11,1-45

AUSGELEGT!

Was mich diesmal beim Lesen der Lazarus-Episode besonders anspricht, ist das Gespräch, eigentlich die Debatte zwischen Jesus und Marta. Marta gilt im Vergleich zu Maria als die Tatkräftigere, die Entschiedenere. Auch beim Besuch Jesu im Haus der drei Geschwister war das schon so. Jetzt ist Lazarus gestorben, und die beiden Schwestern sind in Aufruhr und Trauer. Beide haben Jesus, als Lazarus noch schwer krank war, die Nachricht geschickt, dass die Lage ernst ist, in der Annahme, dass Jesus bald zu Hilfe kommen würde. Als Jesus tatsächlich kommt, ist es zu spät; Lazarus ist schon einige Tage zuvor verstorben.

Und jetzt – an diesem kritischen Punkt – kommt die Auseinandersetzung zwischen Jesus und Marta. Marta bringt klar auf den Punkt, wie es ihr geht und dass sie verärgert und enttäuscht ist, dass Jesus nicht früher gekommen ist. Es ist eine spannende Gesprächssequenz, in der Lazarus nach wie vor der Verstorbene und Jesus nach wie vor der Zu-spät-Gekommene ist. Aber es ist ein Dialog, in dem sich für Marta klärt, woran sie wirklich glaubt, und in der Jesus auf den Punkt bringt, wer er wirklich ist: nämlich Auferstehung und Leben. Manchmal braucht es im Leben Konfrontationen, um sich zu vergewissern. Manchmal braucht es sogar Konfrontationen mit Gott, um klarer zu sehen, wer man selber ist, woran man glaubt und wer Gott ist.

Christine Rod MCx